

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Stadteilkulturreferat
Postfach 10 22 20, 20015 Hamburg

Datum:

Behördenvermerk
(wird von M/SR ausgefüllt)

Eingang: 02.10.2018 (Verabschiedet
Mick)
Antrags-Nummer: K 2113

Antrag auf Projektförderung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller: Julia Melzner _____

Projekt / Zuwendungszweck: Antfachen Days – Workshop mit Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli [BS11] und weiteren Schulen in Hamburg Mitte

Höhe der beantragten Zuwendung: 3.049,65 _____

Zuwendungszeitraum: 15.04.2019 –30.10.2019 _____

		BETRAG
I. Einnahmen bitte siehe Exel Tabelle in der Anlage		
Beantragte Zuwendung		
Eigene Mittel (inkl. z.B. Eintrittsgelder)		
Spende(n) beantragt		
Spende(n) zugesagt		
Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (beantragt)		
Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (zugesagt)		
Summe Einnahmen		3.849,65
II. Ausgaben		
Summe Ausgaben		3.849,65

Zweckbeschreibung

1. Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?
 Erhäuterung:

Für dieses Projekt bekommen wir keinen Kredit und es wurden auch andere Fördertöpfe angefragt.

2. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt? Wenn ja, welche sind das? Welche Stellen fördern diese Projekte? In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenordnung vorgenommen worden?

siehe beiliegender detaillierter Finanzplan

3. Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, KooperationspartnerInnen, etc.:
 – St. Pauli Schule

4. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?
 Nein

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: Kennzahlen	Soll (vereinbart)
<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl der Einzelveranstaltungen	2 x
Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	9:00–16:00
Teilnehmerzahl	20–40
Besucher unter 18 Jahren	
Besucher über 55 Jahren	
Teilnehmer mit Migrationshintergrund	50%
Eigenmittelquote in %	
Zuschuss pro Besucher	no
Anzahl von Honorarkräften	1–2
Anzahl von Ehrenamtlichen	1–2
Sonstiges	

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

– Pressemitteilungen, Plakat, Flyer, Radio, Social Media über die St. Pauli Schule

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

– Ja, Feedback Bogen nach den Workshop Tagen

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden?

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch:

9. Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.

Ja.

10. Weitere Anmerkungen:

Als Anlagen sind beigefügt:

- Finanzierungsplan
- Projektskizze/ Zweckbeschreibung des Projektes
- Datenblatt
- Unterschriftsbefugnis(se)

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).
Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Hamburg, den 25.09.2018
(Datum)


(Rechtsverbindliche/Unterschrift der oder
des Antragstellerin/Antragstellers)

Hinweise:

Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.

Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.

Dem Antrag sind die Vertretungsvollmachten –hierzu zählen insbesondere auch die Unterschriftsbefugnisse für den Zahlungsverkehr- beizufügen.



Anfachen Award -



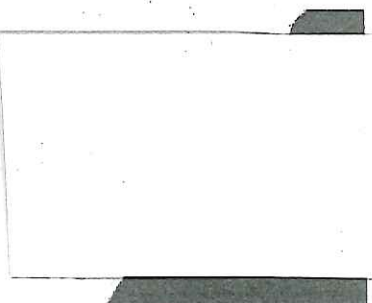
Bezirksamt Hamburg-Mitte



Fachamt Sozialraummanagement

Klosterwall 4

20095 Hamburg



Hamburg, der 24.09.2018

ANTRAG – ANFACHEN DAYS

ANFACHEN DAYS – IM KLASSENZIMMER

DER IMPULS

Die Berufliche Schule für Banken, Versicherungen und Recht mit Beruflichem Gymnasium St. Pauli (BS11) in Hamburg Mitte kam im vergangenen Jahr mit der Bitte auf uns zu, Anfachen-Plakate für den Unterricht zur Verfügung zu stellen. Das gab den Anstoß zur Ausarbeitung eines Workshops, in dessen Mittelpunkt zum einen die Schüler und Schülerinnen, zum anderen als Inspiration die 25 Siegerplakate des Anfachen Awards stehen. Damit profitieren Jugendliche in Hamburg Mitte und ihre Schule direkt von einem Kulturprojekt in ihrer unmittelbaren Nähe.

DAS KONZEPT

Künstler, Künstlerinnen, Designer und Designerinnen veranstalten an Schulen in Hamburg Mitte „Anfachen Days“. Dieser zweitägige Workshop nutzt Methoden des „Design Thinking“, um Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren anhand der Plakatomotive des Anfachen Awards eigene Erfahrungen reflektieren zu lassen. Der diesjährige Anfachen Award kreist um das Thema „wohnen“.

Die Jugendlichen entwickeln dabei eigene Ideen, bauen Prototypen und präsentieren ihre Lösungen für das aktuelle und brisante Thema. Konfrontiert mit ausgezeichneter Plakaterstellung, mithilfe von modernen Methoden und Technologien und angeleitet vom Anfachen-Team stellen sie sich den wichtigsten Fragen ihrer Zeit und lernen, sich einzumischen. Der Workshop verfolgt dabei die folgenden Ziele:

VERSTÄNDNIS ENTWICKELN

Moderner Unterricht verlässt sich längst nicht mehr auf den bloßen Lehrervortrag und die Lektüre im Schulbuch, vielmehr geht es darum, Schüler und Schülerinnen durch unterschiedliche Sinneseindrücke anzusprechen und so zu beteiligen, dass Wissensvermittlung zum nachhaltigen Erlebnis wird. Dazu leistet der interaktive Workshop mit intensivem Austausch und konsequenter Teamarbeit seinen Beitrag.

BEDEUTUNG BEGREIFFEN

Zentrales Thema der Anfachen Days ist das Motto des jeweiligen Anfachen Awards, in diesem Jahr also „wohnen“. Dabei geht es jedoch nicht nur darum, dessen gesellschaftliche Relevanz in allen Facetten darzulegen. Das Ziel ist es vielmehr, den Schülern und Schülerinnen klarzumachen, wie wichtig grundsätzlich eine freundliche und aktive Auseinandersetzung und das Hinterfragen bestehender Zustände sind. So erleben sie selbst, dass am Anfang von jeder Innovation eine entscheidende Frage steht. Auch soll das Gefühl für die eigene Bedeutung in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung gestärkt werden. Dabei folgen die Anfachen Days der Überzeugung von Rüdiger Nehberg: „Niemand ist zu klein, um etwas zu bewegen.“

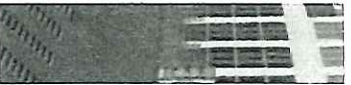
FASZINATION WECKEN

Designer, Designerinnen, Künstlerinnen und Künstler zeigen im Workshop auch durch das eigene Beispiel, dass Kunst weder ein Orchideenfach in der Schule, noch eine vom sonstigen gesellschaftlichen Geschehen losgelöste ästhetische Dekadenzerscheinung ist, sondern eine hervorragende Möglichkeit, Zugriff auf die entscheidenden Themen unserer Gesellschaft zu bekommen und Veränderung anzustoßen.

DER ABLAUF

- 1 REFLEKTION: Die Gruppe aus Schüler, Schülerinnen, Dozenten und Dozentinnen betrachtet gemeinsam die 25 Siegermotive zum Thema „wohnen“ und bespricht, was sie sieht und was ihr auffällt.
- 2 INSPIRATION: Die Gruppe ist angehalten, in einem Brainstorming erste eigene Ideen zum Thema zu formulieren und zu notieren.
- 3 RECHERCHE: Die Schüler und Schülerinnen befragen sich gegenseitig und interviewen Menschen auf der Straße zum Thema „wohnen“.
- 4 KONKRETISIERUNG: Kleingruppen aus ca. sechs Schülern und Schülerinnen entwickeln im Anschluss erste eigene Gestaltungsansätze.
- 5 ENTWURF: Die Schüler und Schülerinnen fertigen Skizzen und Collagen an, um ihren Ansatz zu visualisieren.
- 6 UMSETZUNG: Im Folgenden entstehen Prototypen z.B. als 3D-Modell, als ausgearbeitete Zeichnung etc.
- 7 PRÄSENTATION: Jede Kleingruppe stellt ihre Ergebnisse z.B. am Beamer, an einer Schauwand oder als Rollenspiel vor; evtl. wäre für die Präsentation auch ein größerer Rahmen innerhalb der Schule denkbar.
- 8 ABSCHLUSS: Alle erhalten ein Anfachen Zertifikat über die Teilnahme und die jeweilige Gestaltungsleistung. Sollten die Schüler und Schülerinnen ihre Ideen weiterverfolgen wollen, steht das Anfachen-Team auch über den Workshop hinaus zur Verfügung.

REFLE



Die Plake

Kosten- und Finanzierungsplan

A. Ausgaben

		aktueller Stand:		
Projekt:				
Positionen	Erläuterungen	ohne MwSt	mit MwSt	
1. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit				
1.1. Konzeption & Gestaltung				
	Gestaltung eine A5 Folders à 16 Seiten + 4 Seiten Umschlag, Folders zum Ausfüllen der TeilnehmerInnen und einer PDF mit zusätzlichen Erklärungen, Gestaltung einer Urkunde/Zertifikat zur Teilnahmebestätigung	975,00	1.160,25	
1.2. Text	alle Textarbeit: Einladungen, Projektbeschreibung, PR, Nachbereitung	650,00	773,50	detaillierte KVs
1.3. Druckkosten A5 Folder und Urkunde	Druckerei aus Hamburg	1.610,00	1.915,90	liegen anbei
Gesamtausgaben des Projektes		3.235,00	3.849,65	

Kosten- und Finanzierungsplan
B. Einnahmen und Deckungsmittel

			aktueller Stand:		
Projekt:					
Positionen	Erläuterungen	Einzelpositionen	Zwischen- und Gesamtsumme		
			€	€	
1. Eigenmittel					
2. gesicherte Drittmittel					
2.1. Förderung Bezirksamt Mitte		3.049,65			Antrag gestellt
2.2. XXXXXXXXXX Bürobedarf		400,00			angefragt
2.3. Diakonie Hamburg		400,00			angefragt
			3.849,65		